

Inhalt

1.	Einleitung.....	8
1.1	Ein Epitaph zu Beginn	8
1.2	Neue Attraktivität und Schwierigkeiten der Annäherung	13
1.3	Das Problem des gemeinsamen Nenners.....	19
1.4	Ein synthetischer Ansatz.....	25
2.	Fundierende Aspekte der Waldorfpädagogik.....	27
2.1	Zur erkenntnistheoretischen Grundlegung.....	27
2.1.1	Kant, Steiner und die Selbstbeschränkung der Vernunft.....	27
2.1.2	Voraussetzungslosigkeit und Universalien	33
2.1.3	Apriori als Aposteriori	39
2.1.4	Methode versus Wesensschau.....	41
2.1.5	Essentialismus als normative Wissenschaft.....	44
2.2	Kunst als Organon der Anthroposophie	49
2.2.1	Intellektuelle Anschauung und Ästhetik	49
2.2.2	Entlähmung des Begriffes	51
2.2.3	Kunst und Wahrheit.....	55
2.3	Exkurs 1: Goethes Naturwissenschaft	61
2.3.1	Wissenschaft und Subjektivität	61
2.3.2	Erkenntnis und Interesse	62
3.	Perspektivierende Aspekte der Waldorfpädagogik	66
3.1	Zum Bildungsverständnis der Waldorfpädagogik.....	66
3.1.1	Der ethische Individualismus.....	66
3.1.2	Die »Ich-Philosophie« Max Stirners und Rudolf Steiners.....	69
3.1.3	Die Erziehung des »Einzigen«.....	74
3.1.4	Mikro- und Makrokosmos	76
3.1.5	Die zerbrochene »Kette der Bildung«.....	78
3.1.6	Allgemeinbildung und Beruf	82
3.2	Ästhetische Erziehung und die Kernpunkte der sozialen Frage.....	86
3.2.1	Ästhetik und Erziehung	86
3.2.2	Schillers unglückliche Glückstheorie.....	87
3.2.3	Ästhetischer Schein als Sein	91
3.2.4	Spiel und Leben.....	93
3.2.5	Soziale Frage als Bewußtseinsproblem und Erziehungsfrage.....	95
4.	Generierende Aspekte der Waldorfpädagogik	101
4.1	Dogma oder praktische Wissenschaft? – Zum Theorie-Praxis-Verhältnis innerhalb der Waldorfpädagogik.....	101

4.1.1	Unterricht als Technologie des Geistes.....	102
4.1.2	Hermeneutik versus Intellektuelle Anschauung	106
4.1.3	Erziehungskunst und Strukturelle Hermeneutik.....	110
4.2	Curriculare und methodische Generierung waldorfpädagogischer Praxis	115
4.2.1	Der Lehrplan als Spiegel der Welt.....	115
4.2.2	Methodik als Präsentationskunst	118
5.	Bausteine anthroposophischen Musikverständnisses	125
5.1	Die Musik des Geisterlandes.....	125
5.1.1	Essentiale Musikwissenschaft und das Paradigma der absoluten Musik	125
5.1.2	Musik als Mimesis des Geistes	128
5.2	Die Harmonie der Sphären	133
5.2.1	Sphärenharmonie und Gesellschaft.....	133
5.2.2	Die Herrschaft der Zahl	136
5.2.3	Werkanalytischer Paradigmenwechsel	139
5.3	Musikgeschichte als Mythos	144
5.3.1	Musik als »Kunst des Ich«.....	144
5.3.2	Die Geschichte des »Intervallerlebens«.....	148
5.3.3	Mythos als Kolportage.....	151
5.4	Exkurs 2: Goethe und Brentano als Stiefväter einer neuen Musikpsychologie	156
5.4.1	Goethe und kein Ende	156
5.4.2	Franz Brentano und die anthroposophische Phänomenologie.....	158
6.	Musikunterricht an Waldorfschulen	164
6.1	Limitierungen I: Lehrplan und Inhalte.....	166
6.1.1	Die Freiheit des Musiklehrers	166
6.1.2	Der Lehrplan und seine Folgen	167
6.2	Limitierungen II: Methoden und Aktionsformen	176
6.2.1	Erziehungskunst als Manipulation?.....	176
6.2.2	Das musikalische Tun	179
6.2.3	Ursprache und Urgesang.....	184
6.2.4	Der Zauber Platons	187
7.	Wendezeit. Zur neuerlichen Attraktivität der Waldorfschulen	191
	Literatur.....	201